

Wenn es durch die Verfehlung eines Einzigen dazu kam, dass der Tod seine Herrschaft ausübte, wird das wiederum durch einen Einzigen weit mehr als aufgewogen: Durch Jesus Christus werden jetzt die, die Gottes Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit in so reichem Maß empfangen, in der Kraft des neuen Lebens herrschen.

Römer 5,17

Unter himmlischem Einfluss leben

Matthäus 16,15-19

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Matthäus 16,15-19

»Und ihr«, fragte er (Jesus), »für wen haltet ihr mich?« Simon Petrus antwortete: »Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!«

Darauf sagte Jesus zu ihm: »Glücklich bist du zu preisen, Simon, Sohn des Jona; denn nicht menschliche Klugheit hat dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

*Deshalb sage ich dir jetzt: Du bist **Petrus** (=Fels), und auf diesen Felsen werde ich meine **Gemeinde** (Ekklesia) bauen, und die Tore des Hades werden sie nicht überwältigen.*

*Ich werde dir die **Schlüssel** des Himmelreichs geben; was du auf der Erde bindest, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf der Erde löst, das wird im Himmel gelöst sein.«*

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Der Fels:

Jesus: Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baut. (Matthäus 7,24)

➔ Nicht ein Mensch

*«Das **Fundament** des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten, und der **Eckstein** dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst.» Epheser 2,20 (siehe auch Römer 9,33)*

➔ Ein Bekenntnis; Eine Tatsache die von Gott «offenbart» wird und über die wir uns glücklich schätzen können

➔ **Jesus, du bist der Gesalbte, der Sohn des lebendigen Gottes**

➔ Darauf wird etwas gebaut

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Jesus baut die «Gemeinde (**Ekklesia**)» darauf.

Jesus benutzt diesen Begriff nur 2x (Mt.16,18 und Mt.18,17)

Die **Ekklesia** (altgriechisch ἐκκλησία *ekklēsia*) war eine Volksversammlung in den Städten (*poleis*) des antiken Griechenlands.

Eine besondere Bedeutung als Träger der Volkssouveränität erhielt die Ekklesia in den demokratischen Städten des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.

Zur Zeit der attischen Demokratien (5.Jahrh.v.Chr.) war die Ekklesia der oberste Souverän Athens. Zu ihr wurden alle männlichen Vollbürger, die mindestens 18 Jahre alt waren, durch einen *Keryx* (κῆρυξ „Herold“) eingeladen. Das Stimmrecht erhielten sie allerdings erst nach Ableistung von zwei Jahren Wehrdienst.

Eine Gewaltenteilung im modernen Sinne existierte nicht; der Macht der Volksversammlung waren kaum Schranken gesetzt.

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Die Ekklesia des Himmels

- Basisdemokratie von eingeladenen, freien Kindern Gottes
- Sie hat die Schlüssel des Himmelreichs und kann Autorität ausüben (Herrschen)
- Autorität durch «Einheitsbeschlüsse»

Matthäus 18,19-20 *«Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.»*

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Die Schlüssel (des Himmelreichs):

«...was du auf der Erde bindest, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf der Erde löst, das wird im Himmel gelöst sein.»

Ein «Ausflug» in die Grammatik

- Matthäus 16,19 „*Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf der Erde bindest, das **wird im Himmel gebunden sein**, und was du auf der Erde löst, das wird im Himmel gelöst sein.*«
- Im Griechischen: partizip perfekt passiv (ist bereits im Himmel gebunden)
- Das Partizip Perfekt Passiv (PPP) hat zwei Eigenschaften, die sich auch in der Übersetzung niederschlagen müssen.
Das PPP ist **vorzeitig** und **passivisch**. Es muss demnach vorzeitig zu der Zeit übersetzt werden, in welcher das übergeordnete Verb («**bindest**») steht. Auch im Deutschen gibt es ein Partizip Perfekt Passiv. Alternativ wird es als Partizip II bezeichnet.
- **Das Partizip II bezeichnet ein Geschehen, das bereits beendet ist**
- Was heisst das?
- Dem Binden, welches wir hier auf der Erde praktizieren, ist schon ein Binden im Himmel vorausgegangen.
- Nach dem Motto: ...wie im Himmel, so auch auf Erden...

Der Fels, Basisdemokratie und die Schlüssel

Die Schlüssel (des Himmelreichs):

«...was du auf der Erde bindest, das ist bereits im Himmel gebunden, und was du auf der Erde löst, das ist bereits im Himmel gelöst.»

- Wir bringen das, was bereits im Himmel beschlossene Sache ist, auf die Erde
vergl. Epheser 2,10 *«Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott **zuvor** bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen».*
- Durch Lebenseinstellungen die wir **leben**, Wahrheiten die wir **lehren** und Gebete die wir **sprechen**

Im Leben herrschen können...

1. Wir sind dazu berufen Herrschaft über uns selber auszuüben (**Heiligkeit**)
2. Wir haben Vollmacht über Mächte und Gewalten der unsichtbaren Welt (**Autorität**)
3. Wir sind dazu berufen Herrschaft in unseren Beziehungen zu andern Menschen auszuüben (**Liebe**)

Bsp: FN

1. Wir haben Autorität, um den Himmel durch unser Leben auf die Erde zu bringen (**Gebet, Evangelisation**)
2. Wir werden in der Ewigkeit regieren (2.Tim.2,12; Off.5,10; 20,6; 22,5)

Römer 8,15 - 17

Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, ´wenn wir beten` : »Abba, Vater!«

Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind.

Wenn wir aber Kinder sind, sind wir auch Erben – Erben Gottes und Miterben mit Christus. Dazu gehört allerdings, dass wir jetzt mit ihm leiden; dann werden wir auch an seiner Herrlichkeit teilhaben.

Galater 4,3-7

Genauso war es auch bei uns: Als wir noch unmündig waren, waren wir den Vorstellungen unterworfen, die in dieser Welt herrschen, und waren ihre Sklaven.

Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Er wurde ´als Mensch` von einer Frau geboren und war dem Gesetz unterstellt.

Auf diese Weise wollte Gott die freikaufen, die dem Gesetz unterstanden; wir sollten in alle Rechte von Söhnen und Töchtern Gottes eingesetzt werden.

Weil ihr nun also seine Söhne und Töchter seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der ´in uns betet und` »Abba, Vater!« ruft.

Daran zeigt sich, dass du kein Sklave mehr bist, sondern ein Sohn. Wenn du aber ein Sohn bist, bist du auch ein Erbe; Gott selbst hat dich dazu bestimmt.

Römer 5,17-19

- Wenn es durch die Verfehlung eines Einzigen dazu kam, dass der Tod seine Herrschaft ausübte, wird das wiederum durch einen Einzigen weit mehr als aufgewogen: **Durch Jesus Christus werden jetzt die, die Gottes Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit in so reichem Maß empfangen, in der Kraft des neuen Lebens herrschen.**
- Wir stellen also fest: Genauso, wie eine einzige Verfehlung allen Menschen die Verdammnis brachte, bringt eine einzige Tat, die erfüllt hat, was Gottes Gerechtigkeit fordert, allen Menschen den Freispruch und damit das Leben.
- Genauso, wie durch den Ungehorsam eines Einzigen alle zu Sündern wurden, werden durch den Gehorsam eines Einzigen alle zu Gerechten.